

# **Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld** **Bielefeld**

Jahresabschluss  
zum 31. Juli 2019  
Lagebericht  
für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019  
und Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



**Rödl & Partner GmbH**

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

Kranhaus 1  
Im Zollhafen 18  
D-50678 Köln  
Telefon +49 (2 21) 94 99 09-0  
Telefax +49 (2 21) 94 99 09-900  
E-Mail [koeln@roedl.com](mailto:koeln@roedl.com)  
Internet [www.roedl.de](http://www.roedl.de)

Die für die Produktion dieser Mappe verwendeten Materialien inklusive Deckfolie mit den Bestandteilen PET (Polyethylenterephthalat) und PP (Polypropylen) sind biologisch abbaubar und recyclingfähig.



**Inhaltsverzeichnis**

**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM  
1. AUGUST 2018 BIS 31. JULI 2019**

**BILANZ ZUM 31. JULI 2019**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR VOM 1. AUGUST 2018 BIS 31. JULI 2019**

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. AUGUST 2018 BIS 31. JULI 2019**

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**



**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019**





**Lagebericht  
für das Wirtschaftsjahr vom 01. August 2018 bis zum 31. Juli 2019  
der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung  
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld**

**I. Rahmenbedingungen**

**1. Gegenstand und öffentlicher Zweck**

Die Städtischen Bühnen und das Philharmonische Orchester der Stadt Bielefeld werden gemäß Ratsbeschluss vom 26. September 1996 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geführt.

Laut aktueller Betriebssatzung der Städtischen Bühnen und des Philharmonischen Orchesters der Stadt Bielefeld ist Gegenstand und Zweck der Einrichtung die Pflege und Förderung des kulturellen Lebens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen und Konzertveranstaltungen auf den Bühnen der Hauptspielstätten Stadttheater, Theater Am Alten Markt und Rudolf-Oetker-Halle und den Betrieb dieser Spielstätten sowie alle weiteren den Betriebszweck fördernden Tätigkeiten.

Hiermit erfüllt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester die gemeindefinanzierten wirtschaftlichen Anforderungen an die öffentliche Zwecksetzung.

**2. Festlegung des jährlichen Leistungsentgelts durch Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen**

Die aktuelle Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der Verwaltungsleitung der Stadt Bielefeld und der Betriebsleitung Bühnen und Orchester hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021. Das Leistungsentgelt beläuft sich für das Haushaltsjahr 2019 auf 20.423.685 €. Aufgrund der Verlagerung der Zuständigkeit für die Geschäftsführung der Rudolf-Oetker-Halle ab dem 1. Januar 2018 vom Kulturamt der Stadt Bielefeld zu Bühnen und Orchester ist eine gesonderte Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für den Betrieb der Rudolf-Oetker-Halle abgeschlossen worden. Die Vereinbarung hat ebenfalls eine Laufzeit bis 2021, mit

einem Leistungsentgelt von 1.215.000 € für 2019 inklusive eines Zuschusses für investive Zwecke in Höhe von 50.000 €.

Es ist beabsichtigt, ab dem Jahr 2022 die beiden Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen zusammenzuführen.

## **II. Geschäftsverlauf einschließlich Jahresergebnis**

### **1. Allgemein**

#### Umgestaltung Foyer Rudolf-Oetker-Halle

Zum Spielzeitauftakt 2018/2019 wurde das neu gestaltete Foyer der Öffentlichkeit präsentiert. Hier wurde ein weiterer Veranstaltungsort und durch den Einbau einer Theke eine zusätzliche gastronomische Einrichtung geschaffen, die für eine Aufenthaltsqualität sorgt, die den Ansprüchen an ein zeitgemäßes Konzerthaus gerecht wird.

#### Spielzeitauftakt 2018/2019

Der Spielzeitauftakt 2018 /2019 fand am 07. und 8. September erstmals in der Rudolf-Oetker-Halle statt. Unter dem Motto „Der Auftakt. Gala zum Neubeginn in der Rudolf-Oetker-Halle“ wurde die Neueröffnung der Rudolf-Oetker-Halle am 7. September gefeiert. Prominente Musikerinnen und Musiker, Mitglieder aus allen Ensembles des Theaters und die Bielefelder Philharmoniker boten den Gästen der Gala ein einmaliges Programm.

Das traditionelle Fest für die ganze Familie zum Spielzeitbeginn fand ebenfalls in und um die Rudolf-Oetker-Halle statt. Aktionen aus Gesang, Tanz und Spiel, eine Kostümversteigerung und Workshops standen auf dem Programm. Außerdem wurde nach einem Live-Radiokonzert der Bielefelder Philharmoniker in Zusammenarbeit mit dem WDR 3 direkt aus der Royal Albert Hall in London die „Last Night of the Proms“ übertragen.

Dieser Spielzeitauftakt 2018/2019 fand bei den Bielefeldern und in der Region großen Anklang.

### **2. Quintessenz der Sparten**

Die positive Resonanz auf die künstlerische Arbeit der Bühnen und Orchester spiegelt sich zum einen in Preisen und Auszeichnungen, aber auch in der Wahrnehmung und Wertschätzung besonderer Produktionen sowie sparten- und grenzüberschreitender Projekte wider. Noch nie hat es so viele Preise für Ensemblemitglieder und Mitarbeiter des Theaters gegeben. Mezzosopranistin Hasti Molavian erhielt den Förderpreis des Landes NRW 2018. Musical-Kapellmeister William Ward Murta wurde mit dem „Passion in Science Award 2019“ für sein Wissenschaftsmusical „Das Molekül“ ausgezeichnet. Der „Dr. Otto-Kasten-Preis“- der

wohl bedeutendste deutsche Nachwuchspreis - ging im Juni an die Tänzerin Noriko Nishide, übrigens erstmalig an eine Tänzerin überhaupt. Hausregisseurin Nadja Loschky wurde für den Österreichischen Musiktheaterpreis 2019 nominiert.

Die Philharmoniker konnten auch in der Saison 18/19 diverse musikalische Höhepunkte präsentieren. Angefangen mit dem Live-WDR 3-Konzert und dem anschließenden Public Viewing der BBC „Last Night of the Proms“ über das Musizieren mit dem Weltklasse-Geiger Frank Peter Zimmermann oder dem Estnischen Philharmonischen Kammerchor. Glanzpunkte setzten auch das Festival für Neue Musik mit den prominenten Gästen Ensemble Modern sowie Markus Stockhausen. Nicht unerwähnt bleiben darf das 4. Symphoniekonzert mit dem Pianisten Martin Helmchen. Neue Kooperationen u.a. mit dem Musik Kontor Herford zogen Jazzgrößen wie Till Brönner oder Jan Garbarek und prominente Musikerinnen und Musiker wie Max Herre oder Mariza ins Konzerthaus.

### 3. Wirtschaftsplan und Ausführung

Der Wirtschaftsplan 2018/2019 wurde vom Rat der Stadt Bielefeld nach empfehlenden Beschlüssen des Betriebsausschusses und des Finanz- und Personalausschusses am 26.04.2018 festgestellt.

Im zweiten Jahr nach der Verlagerung des Geschäftsbetriebes für die Rudolf-Oetker-Halle und den damit verbundenen „Anlaufkosten“, schließt die Spartenrechnung für die Rudolf-Oetker-Halle mit einem Fehlbetrag in Höhe von 114.654,15 € ab.

Das Jahresergebnis ist nach den Regelungen der Betriebssatzung und der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen durch Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld mit der Rücklage zu verrechnen. Bei entsprechender Beschlussfassung würden die Veranstaltungsrücklagen „Bühnen und Orchester“ und „Rudolf-Oetker-Halle“ und die betriebliche Rücklage mit insgesamt 2.485 T€ dotieren.

	<b>Anfangsbestand vor Ergebnisverwendung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Entnahme</b>	<b>Endbestand nach Ergebnisverwendung</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Rücklage gem. § 18 Betriebssatzung	121.509,75	0,00	0,00	121.509,75
Veranstaltungsrücklage „Bühnen und Orchester“	2.634.689,32	-245.394,21	0,00	2.389.295,11
Veranstaltungsrücklage „Rudolf-Oetker-Halle“	89.240,30	-114.654,15	0,00	-25.413,85
Jahresfehlbetrag	-360.048,36		360.048,36	0,00
	<b>2.485.391,01</b>	<b>-360.048,36</b>	<b>360.048,36</b>	<b>2.485.391,01</b>

#### 4. Ertragslage

##### a) Besucherzahlen und Auslastungsquote

Die Einnahmen aus Spielbetrieb wurden auf Basis einer Besucherzahl von 198.000 im Wirtschaftsjahr 2018/2019 geplant. Erreicht werden konnte eine Besucherzahl von 192.657. Dazu kommen rd. 55.000 BesucherInnen bzw. TeilnehmerInnen bei Gastveranstaltungen, Vermittlungsangeboten und Veranstaltungen mit freiem Eintritt.

Die durchschnittlichen Auslastungsquoten stellen sich für die einzelnen Spielstätten wie folgt dar:

	<u>2018/2019</u>	<u>Vorjahr</u>
Stadttheater Hauptbühne	82,8%	71,8%
Stadttheater Loft	77,0%	70,2%
TAM	83,2%	86,4%
TAM <sup>Zwei</sup>	92,2%	91,6%
TAM <sup>Drei</sup>	78,2%	85,2%
Rudolf-Oetker-Halle Großer Saal (Konzerte der Philharmoniker)	66,9%	63,8%
Theaterlabor (gemietete Spielstätte für Tanzproduktionen)	87,6%	71,6%

##### b) Entwicklung der wesentlichen Positionen der Geschäftstätigkeit im Vergleich zu den Planwerten 18/19 und zum Vorjahr

	Plan	Ist	Ist Vorjahr	Abweichung Plan-Ist	Abweichung Ist - Ist Vorjahr
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	25.213	25.891	24.401	678	1.490
Bestandsveränderungen	0	-28	32	-28	-60
Sonstige betriebl. Erträge	1.436	1.922	1.737	486	185
<b>Betriebsleistung</b>	<b>26.649</b>	<b>27.785</b>	<b>26.170</b>	<b>1.136</b>	<b>1.615</b>
Materialaufwand	2.464	3.352	2.644	-888	-708
Personalaufwand	19.818	19.452	19.002	366	-450
Abschreibungen	277	377	312	-100	-65
Betriebsaufwand	3.144	3.350	2.890	-206	-460
Geschäftsaufwand	1.338	1.611	1.334	-273	-277
<b>Aufwendungen für die Betriebsleistung</b>	<b>27.041</b>	<b>28.142</b>	<b>26.182</b>	<b>-1.101</b>	<b>-1.960</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-392</b>	<b>-357</b>	<b>-12</b>	<b>-35</b>	<b>-345</b>
Zinsergebnis	-2	-1	-1	-1	0
sonstiger Steueraufwand	2	2	2	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-396</b>	<b>-360</b>	<b>-15</b>	<b>-36</b>	<b>-345</b>

### Betriebsleistung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber der Planung um rd. 678 T€. Dies resultiert aus höheren Einnahmen aus dem Spielbetrieb und aus Fremdveranstaltungen, sowie aus dem höheren städtischen Leistungsentgelt zum Ausgleich von über der Planung liegenden Tarifsteigerungen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind für das gegenüber der Planung positivere Ergebnis höhere nicht geplante Drittmittel und über der Planung liegende periodenfremde Erträge maßgeblich.

### Materialaufwand / bezogene Leistungen

Die Veränderungen im Materialaufwand resultieren vor allem aus höheren Ausstattungskosten bzw. höheren bezogenen Leistungen für durch Drittmittel geförderte Produktionen sowie aus Mehraufwand für Krankheitsvertretungen für fest angestelltes Personal zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebs.

### Personalaufwand

Der Ansatz des Wirtschaftsplanes von 19.818 T€ für Personalaufwendungen wurde um 366 T€ unterschritten. Gründe dafür sind neben Vakanzen der Wegfall der Lohnfortzahlung bei Langzeiterkrankten, während sich der Einsatz von Krankheitsvertretungen in den Aufwendungen für bezogene Leistungen widerspiegelt.

Die nach § 24 Abs. 2 Nr. 6 EigVO NRW notwendigen Angaben zur Personalentwicklung sind im Anhang dargestellt.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen (Betriebs- und Geschäftsaufwand)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 4.961 T€ um 737 T€ über dem Vorjahreswert, der Planansatz von 4.482 T€ wurde um 479 T€ überschritten. Dies resultiert im Besonderen aus Mieten für technisches Equipment und erhöhten Marketingmaßnahmen, vor allem für geförderte Produktionen.

### c) Eigenfinanzierungsquote

Im Wirtschaftsjahr 2018/2019 betrug die Eigenfinanzierungsquote der Bühnen und Orchester 18,0 % (Vorjahr 17,3 %).

## **5. Vermögens- und Finanzlage**

Bei der Aufstellung des Vermögensplanes wurde ein Investitionsvolumen von 330 T€ veranschlagt. Als Zugänge aktiviert wurden rd. 438 T€.

Während des Wirtschaftsjahres deckte der Betrieb seinen laufenden Liquiditätsbedarf aus den eigenen Umsatzerlösen, dem Leistungsentgelt der Stadt Bielefeld und weiteren betrieblichen Erträgen. Der Betrieb war jederzeit in der Lage seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Investitionen wurden im Wesentlichen über die Abschreibungen finanziert.

Das Eigenkapital in Höhe von 2.510 T€ besteht aus dem Satzungskapital, den Rücklagen verringert um den Jahresfehlbetrag. Bezogen auf die Bilanzsumme von rd. 4.730 T€ beträgt die Eigenkapitalquote 53,0 %.

### **III. Risiken- und Chancenbericht**

#### **1. Risiken der geschäftlichen Entwicklung und aktuelle Einschätzung**

Mit 650 Veranstaltungen im Theater- und Konzertbereich wurde der Bevölkerung Bielefelds und der Region ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot unterbreitet. Ob und inwieweit dieses Kulturangebot jedes Jahr aufs Neue angenommen wird und damit auch die geplanten Umsatzerlöse erreicht werden können, ist von diversen Faktoren abhängig. Diese sind nur teilweise beeinflussbar. Die geplanten Umsätze beruhen daher im Wesentlichen auf den Erfahrungswerten hinsichtlich der Akzeptanz des Publikums und der Disposition und Auslastung der Produktionen vergangener Spielzeiten.

#### **2. Chancen der zukünftigen Entwicklung, Ausblick**

##### Wirtschaftsplan 2019/2020

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 4. April 2019 den Wirtschaftsplan 2019/2020 beschlossen, es wird ein Jahresverlust von 155 T€ erwartet.

Für die Spielzeit 2019/2020 werden im Theater- und Konzertbereich rd. 198.000 Besucher bei 515 Veranstaltungen (zzgl. Vorstellungen wie theaterpädagogische Projekte, Gastspiele, Loft-Produktionen) als Basis für die Einnahmen aus Spielbetrieb geplant.

### Entgeltordnung 2019/2020

In seiner Sitzung am 7. Februar 2019 hat der Rat der Stadt Bielefeld die Neufassung der Entgeltordnung der Bühnen und Orchester beschlossen. In die Neufassung der Entgeltordnung ist das Ergebnis einer umfassenden Analyse einer Publikumsbefragung zu den Anforderungen bei der Platzwahl für die Spielstätten in den drei Häusern der Bühnen und Orchester eingeflossen. Die Einteilung der Entgeltkategorien der einzelnen Spielstätten wurde auf dieser Basis angepasst. Eine Anpassung dieser Entgelte war auch vor dem Hintergrund der Erzielung eines Konsolidierungsbeitrages erforderlich.

### Landesförderung

Am 19.10.2018 wurde zwischen der Stadt Bielefeld und dem Land Nordrhein-Westfalen eine Fördervereinbarung abgeschlossen. Gemeinsame Zielsetzung ist es, durch klare finanzielle Rahmenbedingungen Planungssicherheit für Bühnen und Orchester zu schaffen. Die Fördervereinbarung ist für die Spielzeiten 2018/2019 bis 2022/2023 mit der Absicht der Verlängerung abgeschlossen.

Für Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld € stellt sich die Basisförderung ab 2019 wie folgt dar:

Jahr	<u>Theater</u>	<u>Orchester</u>
	€	€
2019	1.171.926	241.716
2020	1.298.791	277.899
2021	1.425.657	314.081
2022	1.552.523	350.263

Neben der Basisförderung stellt das NRW-Ministerium für Kultur und Wissenschaft von 2019 bis 2022 Mittel zur Profildförderung der kommunalen Theater und Orchester zur Verfügung. Unter dem Titel „Neue Wege“ stehen Mittel für Entwicklungen, Initiativen und Projekte zur Verfügung, die Spielräume für nachhaltige künstlerische Qualität schaffen sollen. Dabei werde sowohl die Stärkung und Ausbildung besonderer Profile, von künstlerischer Qualität und künstlerischen, organisatorischen, strukturellen oder experimentellen Impulsen unterstützt. Mit Bescheiden vom 6.9.2019 werden für die Zeit vom 6.9.2019 bis 31.12.2022 Fördergelder von rd. 1.9 Mio. € projektbezogen ausgezahlt. Die Förderung setzt eine Eigenbeteiligung der Bühnen und Orchester von mindestens 20% voraus.

### Beantragte Fördermittel

Die Betriebsleitung hat sich bei der Kulturstiftung des Bundes für die Förderung des Vorhabens „360 Grad - Stadttheater und Stadtgesellschaft“ beworben. Zielsetzung ist es, im Zeitraum vom 01. Mai 2019 bis zum 30. April 2023 Gesamtprojektmittel von 300 T€ zur Verfügung gestellt zu bekommen. Darüber hinaus sind Eigenmittel im Projektzeitraum von 50 T€ zu leisten. Das Theater hat als Impulsgeber für Kunst, Kreativität und ein friedliches Miteinander eine Vorbildfunktion für die Stadtgemeinschaft. Deren kulturelle Vielfalt soll sich verstärkt in Programm, Personal und Publikum widerspiegeln. Dieser Ansatz hat die Jury der Kulturstiftung des Bundes überzeugt. Die Projektleitung obliegt der Agentin für Diversität für vier Jahre (Mai 2019 bis Mai 2023).

### Corona-Krise

Es wird auf die Ausführungen im Anhang (Nachtragsbericht) verwiesen.

### **3. Zuverlässigkeit des unternehmensinternen Planungssystems sowie der zugrunde gelegten Daten und Annahmen / Risikomanagement**

Das Risikomanagementsystem wurde von der Betriebsleitung dokumentiert.

Die laufende Kontrolle der Einhaltung des Wirtschaftsplanes ist auf Basis des vorhandenen Planungssystems sowie der zugrunde gelegten Daten jederzeit verlässlich möglich. Die Risiken des Theater- und Orchesterbetriebes ergeben sich im Wesentlichen aus dem pünktlichen und uneingeschränkten Vorstellungsbetrieb. Neben der positiven Besucherresonanz ist dies ein weiteres wichtiges Qualitätsmerkmal im Wettbewerb der Kulturlandschaft.

Die Risiken für den Vorstellungsbetrieb liegen insbesondere im Personal- und technischen Bereich. Das Risikomanagement im technischen Bereich erfolgt durch die regelmäßige Wartung der hochkomplexen Anlagen, durch die Redundanz von Betriebssystemen und das Vorhalten wichtiger Ersatzteile, die nicht kurzfristig am Markt vorrätig sind.

Die Prüfung der ortsveränderlichen bzw. ortsfesten elektrischen Betriebsmittel erfolgt regelmäßig.



Die vollständige Risikovorsorge im Personalbereich wäre nur durch Doppelbesetzung von Hauptrollen und/oder das Vorhalten von jederzeit verfügbaren Erkrankungsauhilfen möglich. Das ist schon aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nicht umsetzbar und wäre auch unverhältnismäßig. Dementsprechend wird auf Personalausfälle situationsbezogen reagiert.

Unabhängig davon wurden im Personalbereich vorsorgende bzw. nachsorgende Maßnahmen teilweise in Zusammenarbeit mit Organisationseinheiten der Stadt Bielefeld ergriffen. Darüber hinaus wurden in dieser Spielzeit in Zusammenarbeit mit der Antikorruptionsstelle der Stadt Bielefeld Informationsveranstaltungen für die festangestellten Beschäftigten der Bühnen und Orchester durchgeführt.

Die Risiken aus der Unterhaltung der genutzten Gebäude beschränken sich für das Stadttheatergebäude auf den im Pachtvertrag mit der Theaterstiftung vereinbarten Eigenanteil für Kleinreparaturen von insgesamt 20 T€ zzgl. Umsatzsteuer.

#### **IV. Angabe zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG für 2018/2019**

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2018/2019 beauftragte Abschlussprüfer hat seine Prüfung auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert und die wesentlichen Feststellungen in seinem Prüfungsbericht dargestellt. Es ergaben sich keine Feststellungen, aus denen sich für die Betriebsleitung Handlungsbedarf ergeben hätte.

##### **1. Öffentliche Förderung**

Für den laufenden Betrieb wurden im Wirtschaftsjahr von der Stadt Bielefeld aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen und vom Land Nordrhein-Westfalen aufgrund der Bewilligungsbescheide projektunabhängige Betriebskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 22.717 T€ gezahlt.

Gemäß Artikel 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) sind staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen gleich welcher Art, die durch die Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen, mit dem Binnenmarkt unvereinbar, soweit sie den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigen.

Das Leistungsentgelt für den Betrieb ist als Beihilfe für Kultur im Sinne von Art. 53 Abs. 2 lit. a der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) zu klassifizieren und damit grundsätzlich vom Beihilfenverbot freigestellt. Zur Sicherstellung der Begrenzung der Betriebsbeihilfe erfolgt eine Vorabkalkulation im Wege der jährlichen Aufstellung der Wirtschaftspläne.

Bielefeld, den 31. März 2020

Betriebsleitung Bühnen und Orchester



Ilona Hannemann  
Verwaltungsdirektorin



Michael Heicks  
Intendant

**Bilanz zum 31. Juli 2019**

**Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld**  
**Bilanz zum 31. Juli 2019**

A K T I V S E I T E

	31.7.2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
	<u>21.337,00</u>		<u>43.091,00</u>
		21.337,00	<u>43.091,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Technische Anlagen und Maschinen	233.624,00		263.604,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	641.857,00		438.172,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.089,00</u>		<u>97.820,25</u>
		<u>876.570,00</u>	<u>799.596,25</u>
		<u>897.907,00</u>	<u>842.687,25</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
	<u>40.427,02</u>		<u>68.197,67</u>
		40.427,02	<u>68.197,67</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.337,34		130.410,45
2. Forderungen gegen die Stadt Bielefeld	2.698.810,84		3.270.523,10
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>712.717,29</u>		<u>726.022,34</u>
		3.488.865,47	<u>4.126.955,89</u>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		<u>90.983,68</u>	<u>116.084,26</u>
		<u>3.620.276,17</u>	<u>4.311.237,82</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		<u>212.004,17</u>	<u>382.435,80</u>
		4.730.187,34	5.536.360,87

---

PASSIVSEITE

	31.7.2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Stammkapital</b>		25.000,00	25.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		121.509,75	121.509,75
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Veranstaltungsrücklage allgemein	2.634.689,32		2.698.153,53
2. Veranstaltungsrücklage Rudolf-Oetker-Halle	<u>89.240,30</u>		<u>40.912,21</u>
		2.723.929,62	<u>2.739.065,74</u>
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>		<u>(360.048,36)</u>	<u>(15.136,12)</u>
		<u>2.510.391,01</u>	<u>2.870.439,37</u>
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		93.519,00	75.235,00
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen	<u>1.401.300,00</u>		<u>1.766.500,00</u>
		<u>1.401.300,00</u>	<u>1.766.500,00</u>
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.222,32		34.222,32
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	370.484,87		375.406,30
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	263.812,32		264.802,01
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>14.802,82</u>		<u>18.738,87</u>
		668.322,33	<u>693.169,50</u>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>56.655,00</u>	<u>131.017,00</u>
		4.730.187,34	5.536.360,87

---



**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis  
31. Juli 2019**





**Bühen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019**

	2018/19		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		25.891.017,92	24.401.052,75
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		(27.770,65)	31.956,52
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.922.080,43	1.737.172,80
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(779.031,53)		(627.460,91)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(2.573.613,60)		(2.016.563,45)
		(3.352.645,13)	(2.644.024,36)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(15.606.360,92)		(15.198.219,01)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(3.845.883,22)		(3.803.885,63)
- davon für Altersversorgung: EUR 894.180,15 (Vj.: EUR 881.195,40)			
		(19.452.244,14)	(19.002.104,64)
6. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(377.103,81)	(312.257,37)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(4.961.032,41)	(4.224.000,13)
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	191,38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(818,57)	(1.343,07)
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		(358.516,36)	(13.356,12)
11. Sonstige Steuern		(1.532,00)	(1.780,00)
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>		(360.048,36)	(15.136,12)



**Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019**



**Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld**  
**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom**  
**1. August 2018 bis zum 31. Juli 2019**

---

**Anhang**

**I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld zum 31.07.2019 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und den Bestimmungen des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Dabei wurden die entsprechenden Vorschriften des HGB zur Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) angewandt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

**II. Angaben zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

**A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die von der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) genutzten Gebäude sind von der Theaterstiftung Bielefeld für das Stadttheater (Brunnenstraße 3-9) und von der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld (ISB) für das Theater Am Alten Markt (TAM), für das Werkstatt- und Lagergebäude (Brunnenstraße 8) und für die Rudolf-Oetker-Halle gemietet.

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zugänge werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Auf das abnutzbare Anlagevermögen wurden die nach § 253 Abs. 2 HGB notwendigen Abschreibungen vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Abschreibungen auf Zugänge während des Wirtschaftsjahres wurden zeitanteilig angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag sind ggf. vorgenommen worden.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

Für Investitionszuschüsse Dritter – dazu gehören auch zweckgebundene Spenden – wurde ein Sonderposten gebildet, der entsprechend der Abschreibung für das jeweilige Wirtschaftsgut ertragswirksam aufgelöst wird.

Für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld vom 01.03.2016 und der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung Rudolf-Oetker-Halle vom 18.12.2017 sind die Rückstellungen für Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfen im Abschluss des kommunalen Haushalts abgebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## **B. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagenvermögens ist im Anlagennachweis dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit 3.489 T€ innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen an die Stadt Bielefeld betreffen überwiegend der Stadt Bielefeld im Rahmen des städtischen Finanzmanagements zur Verfügung gestellte freie Liquidität. Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden keine Guthabenzinsen gezahlt. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen mit 590 T€ Forderungen aus Zuwendungen des Landes NRW zu den Betriebskosten kommunaler Bühnen und Orchester sowie 100 T€ Förderung aus Mitteln der Hanns-Bisegger-Stiftung.

Das Stammkapital ist voll eingezahlt und beträgt unverändert 25.000 €.

Die Veranstaltungsrücklagen bilden sich aus den Ergebnisverwendungsbeschlüssen einen jeden Jahres. Die Aufteilungen auf die Veranstaltungsrücklage BuO und die Veranstaltungsrücklage ROH ergibt sich aus einer jährlich zu erstellenden Spartenrechnung für die Geschäftstätigkeit des Konzerthauses Rudolf-Oetker-Halle.

Der Eigenkapitalspiegel stellt sich wie folgt dar:

	<b>Anfangsbestand 01.08.2018</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Entnahme</b>	<b>Endbestand 31.07.2019</b>
	€	€	€	€
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklage gem. § 18 Betriebssatzung	121.509,75	0,00	0,00	121.509,75
Veranstaltungsrücklage	2.698.153,53	0,00	-63.464,24	2.634.689,32
Veranstaltungsrücklage ROH	40.912,21	48.328,09	0,00	89.240,30
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-15.136,12	-360.048,36	15.136,12	-360.048,36
	<b>2.870.439,37</b>	<b>-311.720,27</b>	<b>48.328,09</b>	<b>2.510.391,01</b>

Der Jahresfehlbetrag 2017/2018 in Höhe von -15.136,12 € wurde gemäß Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld vom 06.06.2019 wie folgt verwendet:

-63.464,21 € Entnahme aus der Veranstaltungsrücklage „Bühnen und Orchester“ und  
48.328,09 € Zuführung zur Veranstaltungsrücklage „Rudolf-Oetker-Halle“.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist nachstehend dargestellt:

	<b>Stand 01.08.2018</b>	<b>Inanspruch- nahme</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Stand 31.07.2019</b>
	€	€	€	€	€
Prüfungs- u. Beratungskosten	23.700,00	20.911,50	288,50	22.800,00	25.300,00
Offenlegung	2.000,00	788,75	211,25	1.000,00	2.000,00
Interne Jahresabschlusskosten	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00
Archivierungskosten	65.000,00	0,00	0,00	0,00	65.000,00
GEMA - Gebühren	25.000,00	25.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00
Ausstehende Rechnungen und sonstige Rückstellungen	226.000,00	199.084,53	26.915,47	223.000,00	223.000,00
Instandhaltungen	139.000,00	80.940,81	58.059,19	100.000,00	100.000,00
Miete und Nebenkosten ISB	5.000,00	0,00	5.000,00	4.000,00	4.000,00
Abfindung	46.000,00	46.000,00	0,00	0,00	0,00
Weihnachtsgeld/ SLB	373.800,00	373.800,00	0,00	355.000,00	355.000,00
Tarifliche Zulagen / Leistungsprämien / Überstunden/ Urlaub	852.000,00	852.000,00	0,00	568.000,00	568.000,00
	<b>1.766.500,00</b>	<b>1.598.525,59</b>	<b>90.474,41</b>	<b>1.323.800,00</b>	<b>1.401.300,00</b>

Bei den Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbe- trag €	Restlaufzeit 31.07.2019			Restlaufzeit 31.07.2018
		bis 1 Jahr €	über 1 Jahr €	über 5 Jahre €	bis 1 Jahr €
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	19.222,32	15.000,00	4.222,32	0,00	15.000,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	370.484,87	370.484,87	0,00	0,00	375.406,50
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	263.812,32	263.812,32	0,00	0,00	264.802,01
sonstige Verbindlichkeiten	14.802,82	14.802,82	0,00	0,00	18.738,87
-davon aus Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-davon im Rahmen der sozia- len Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>668.322,33</b>	<b>664.100,01</b>	<b>4.222,32</b>	<b>0,00</b>	<b>673.947,39</b>

### C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse und damit einhergehend die Besucherzahlen haben sich wie folgt entwi-  
ckelt:

	2018/2019 €	2017/2018 €
Leistungsentgelt Stadt Bielefeld BuO	20.218.339,67	19.901.178,82
Leistungsentgelt Stadt Bielefeld ROH	1.185.119,81	686.500,00
Einnahmen aus Spielbetrieb	3.742.296,37	3.217.950,22
Ballettschule	112.135,00	109.242,00
Gastspiele	61.460,65	70.100,00
Kostenerstattung Stadt Bielefeld	132.395,00	118.222,00
Werbemaßnahmen	66.952,00	63.202,00
Garderobengebühren	56.814,31	30.409,72
Verkauf Programmhefte	34.081,10	34.235,80
Jugendclub	14.852,00	20.376,00
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	245.283,45	130.065,93
Erlöse aus Verkauf Ausstattung	14.100,56	12.262,26
JunOs	7.188,00	7.308,00
<b>Erlöse gesamt</b>	<b>25.891.017,92</b>	<b>24.401.052,75</b>

	2018/2019 Anzahl	2017/2018 Anzahl	2016/2017 Anzahl
Besucher	192.657	181.313	185.584



Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.922 T€) betreffen im Wesentlichen mit 1.313 T€ die Zuwendungen des Landes NRW und mit 148 T€ Zuschüsse Dritter, die überwiegend projektbezogen sind. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse sind in Höhe von 17 T€ und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 90 T€ enthalten. Ferner sind periodenfremde Erträge von 85 T€ sowie Erträge aus Sponsoring von 68 T€ enthalten.

Die Personalaufwendungen und die Anzahl der Beschäftigten haben sich wie folgt entwickelt:

	Personalaufwand		Anzahl der Beschäftigten*	
	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018
	€	€		
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte NV-Bühne	7.943.310,10	7.862.913,95	151	151
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte TVK	4.839.902,44	4.695.092,66	70	70
Vergütung und Sozialbeiträge für Beschäftigte TVöD	6.266.137,44	6.056.562,73	143	143
Dienstbezüge und Beihilfen für Beamte	270.499,16	269.313,30	6	6
Pensionsrückstellung	132.395,00	118.222,00		
<b>Insgesamt</b>	<b>19.452.244,14</b>	<b>19.002.104,64</b>	<b>370</b>	<b>370</b>

\*ohne Gast- und Teilspielzeitverträge, Beschäftigte in Altersteilzeit (Freistellungsphase) oder Elternzeit und geringfügig Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2018/19 bestanden zusätzlich sechs Ausbildungsverhältnisse in den Abteilungen Ton, Maske, Malsaal und Kostüm.

### III. Ergänzende Angaben

#### A. Zusammensetzung der Organe

Für die Angelegenheiten der Einrichtung zuständige Organe sind:

- die Betriebsleitung mit dem Intendanten, Herrn Michael Heicks, und der Verwaltungsdirektorin, Frau Ilona Hannemann,
- der Betriebsausschuss,
- der Rat der Stadt Bielefeld

Angaben gemäß § 24 Abs. 1 EigVO:

## Betriebsausschuss

Mitglieder	ausgeübter Beruf	Entschädigung in €
Herr Hans Hamann (Vorsitzender bis 15.3.2019)	Rentner	0,00
Frau Brigitte Biermann (Vorsitzende ab 7.6.2019)	Personalfachfrau	0,00
Frau Lina Keppler (stellvertretende Vorsitzende)	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	0,00
Herr Bernd Ackehurst	Grafik-Designer	249,90
Herr Peter Bauer	Vereinsgeschäftsführer	0,00
Frau Dorothea Becker	nicht berufstätig	0,00
Herr Andreas Bootz	Journalist/Historiker	214,20
Herr Vincenzo Copertino	Rechtsanwalt	150,99
Frau Sylvia Gorsler	Dipl. Psychologin	225,00
Herr Klaus-Dieter Hoffmann	nicht berufstätig	274,20
Frau Andrea Jansen	Geschäftsführerin/Betriebswirtin	416,78
Herr Björn Klaus	Geschäftsführer Ratsfraktion	214,20
Herr Marcus Kleinkes	Rechtsanwalt	738,43
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger	Geschäftsführerin	0,00
Frau Barbara Schmidt	Dipl. Soziologin	0,00
Herr Dr. Christian von der Heyden	Kaufmann/Hochschullehrer	485,50
Frau Laura von Schubert	Rechtsanwältin	210,13
Herr Ralph Würfel	Kulturmanager	0,0

Die nach den Regelungen der Stadt Bielefeld zu gewährenden Entschädigungen und Sitzungsgelder betragen insgesamt 3.850,04 €.

## Betriebsleitung

Name, Funktion	Bezüge im Geschäftsjahr
Michael Heicks (Intendant)	181.006,66 €
Ilona Hannemann (Verwaltungsdirektorin)	85.887,65 €

Die Bezüge für die Intendantentätigkeit beinhalten Honorare für eigene Inszenierungen.

## Abschlussprüfer

Das Honorar für den Abschlussprüfer im Wirtschaftsjahr 2018/2019 umfasst Abschlussprüfungsleistungen von 14 T€ und Beratungsleistungen von 3 T€.

## **B. Belegschaft**

Während des Berichtsjahres waren durchschnittlich 370 Beschäftigte in den Tarifbereichen NV-Bühne/ TVK und TVöD einschließlich 6 Beamte i.S. des § 285 Nr. 7 HGB beschäftigt.

## **C. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung ergaben sich keine Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden:

- aus dem 4. Nachtrag zum Pachtvertrag mit der Theaterstiftung für die Spielzeiten 18/19 und 19/20 in Höhe von jährlich 615 T€ einschl. Umsatzsteuer,
- aus dem Mietvertrag für die Räumlichkeiten der Theaterkasse in der Altstädter Kirchstraße in Bielefeld mit einer Laufzeit bis 2023 in Höhe von jährlich 46 T€,
- aus bereits für die Spielzeit 2018/2019 eingegangenen Werkverträgen in Höhe von 358 T€,
- aus Pensionsverpflichtungen und für Beihilfen im Krankheitsfall in Höhe von 3.327.165 €.

Aufgrund der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Bielefeld vom 01.03.2016 und der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung Rudolf-Oetker-Halle vom 18.12.2017, wird der entsprechende Betrag im kommunalen Haushalt der Stadt Bielefeld abgebildet.

Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist aufgrund des für sie geltenden Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes bei der kommunalen Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) pflichtversichert. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 8,26 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche Regelungen beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,81 %. Seit Januar 2002 ist vom Arbeitgeber grundsätzlich ein Sanierungsgeld zu zahlen. Für die Stadt Bielefeld, und somit für BuO, entfiel diese Pflicht jedoch im Wirtschaftsjahr 2018/2019.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten.

Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Der Betrieb hat das Wahlrecht dahingehend in Anspruch genommen, keine Passivierung vorzunehmen.

Die umlagepflichtigen Bezüge für den Zeitraum vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019 betragen 15.138.521,78 €.

#### D. Bericht zur ROH

Auf der Grundlage der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung ROH vom 18.12.2017 sind Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge der Veranstaltungsrücklage ROH zuzuführen bzw. zu verrechnen. Für die Rudolf-Oetker-Halle ergaben sich für das Wirtschaftsjahr 18/19 folgende Zahlen:

	Plan T€	Ist T€	Abweichungen T€
Umsatzerlöse	1.509	1.643	134
Sonst. betr. Erträge	40	55	15
Aufwendungen	-1.569	-1.813	-244
Jahresergebnis	-20	-115	-95

Die Ergebnisverschlechterung in Höhe von 95 T€ resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für bezogenen Leistungen und aus höheren Abschreibungen.

#### E. Nachtragsbericht

Seit dem 12.3.2020 finden aufgrund der Erlasslage in NRW zur Corona-Krise kein Vorstellungsbetrieb mehr statt. Der Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Spielbetriebs ist derzeit ungewiss. Entsprechend gilt für das Publikumsverhalten. Es ist mit erheblichen Mindereinnahmen aus dem Spielbetrieb zu rechnen.

Bielefeld, 31. März 2020

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld“, Bielefeld

Betriebsleitung



Ilona Hannemann  
Verwaltungsdirektorin



Michael Heicks  
Intendant

Entwicklung des Anlagevermögens ( Bruttodarstellung)  
der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung  
**"Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld"**  
vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen	
	Anfangs- bestand 1.8.2018	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Endstand 31.7.2019	Anfangs- bestand 1.8.2018	Abschreibungen im Wirtschafts- jahr	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.7.2019	Restbuchwerte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegan- nen Wirtschafts- jahres	Durchschnitt- licher Ab- schreibungs- satz	Durchschnitt- licher Rest- buchwert
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. EDV-Software	101.501,05	2.380,00	0,00	0,00	103.881,05	58.410,05	24.134,00	0,00	82.544,05	21.337,00	43.091,00	23,23	20,54
	<b>101.501,05</b>	<b>2.380,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>103.881,05</b>	<b>58.410,05</b>	<b>24.134,00</b>	<b>0,00</b>	<b>82.544,05</b>	<b>21.337,00</b>	<b>43.091,00</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.835.218,48	8.443,59	0,00	69.956,43	1.913.618,50	1.571.614,48	108.380,02	0,00	1.679.994,50	233.624,00	263.604,00	5,66	12,21
2. Musikinstrumente	428.321,01	33.000,00	0,00	0,00	461.321,01	320.668,01	24.834,00	0,00	345.502,01	115.819,00	107.653,00	5,38	25,11
3. Betriebsvorrichtungen	406.384,73	55.489,20	0,00	25.863,82	487.737,75	317.443,73	43.149,02	0,00	360.592,75	127.145,00	88.941,00	8,85	26,07
4. Werkstätten und Lagereinrichtungen	105.099,71	0,00	3.821,34	0,00	101.278,37	71.388,71	5.201,00	287,34	76.302,37	24.976,00	33.711,00	5,14	24,66
5. Fahrzeuge	139.703,23	18.885,30	0,00	0,00	158.588,53	94.339,23	13.002,30	0,00	107.341,53	51.247,00	45.364,00	8,20	32,31
6. Requisite und Bühnenausstattung	10.827,70	0,00	0,00	0,00	10.827,70	10.827,70	0,00	0,00	10.827,70	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Betriebsausstattung	459.763,52	201.053,57	2.373,35	0,00	658.443,74	339.055,52	40.249,57	2.373,35	376.931,74	281.512,00	120.708,00	6,11	42,75
8. Geschäftsausstattung	198.979,13	14.204,26	0,00	0,00	213.183,39	157.184,13	14.841,26	0,00	172.025,39	41.158,00	41.795,00	6,96	19,31
9. Geringwertige-Wirtschaftsgüter	564.240,10	104.073,64	3.492,82	2.000,00	666.820,92	564.240,10	103.312,64	731,82	666.820,92	0,00	0,00	15,49	0,00
	<b>4.148.537,61</b>	<b>435.149,56</b>	<b>9.687,51</b>	<b>97.820,25</b>	<b>4.671.819,91</b>	<b>3.446.761,61</b>	<b>352.969,81</b>	<b>3.392,51</b>	<b>3.796.338,91</b>	<b>875.481,00</b>	<b>701.776,00</b>		
<b>III. Andere Anlagen</b>													
10. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	<b>97.820,25</b>	<b>1.089,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-97.820,25</b>	1.089,00	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.089,00</b>	<b>97.820,25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	4.347.858,91	438.618,56	9.687,51	0,00	4.776.789,96	3.505.171,66	377.103,81	3.392,51	3.878.882,96	897.907,00	842.687,25	7,89	18,80



## Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld, – bestehend aus der Bilanz zum 31.07.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.08.2018 bis zum 31.07.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, Bielefeld, für das Geschäftsjahr vom 01.08.2018 bis zum 31.07.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, den landesrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 31.07.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.08.2018 bis zum 31.07.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit 106 GO NRW i.V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, den landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt. Ferner ist die Betriebsleitung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Betriebsleitung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der eigenbetrieblichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Betriebsleitung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Betriebsleitung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Betriebsleitung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Betriebsleitung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Betriebsleitung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Betriebsleitung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Betriebsleitung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 31. März 2020



Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
Richter  
Wirtschaftsprüfer

  
Rudert  
Wirtschaftsprüfer